

DIE PARACELUS MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT – DER NEUE STIL DES MEDIZINSTUDIUMS

Die Paracelsus Medizinische Privatuniversität in Salzburg wurde 2002 mit Unterstützung von Sponsoren, Stiftern, dem Land und der Stadt Salzburg sowie den Salzburger Gemeinden gegründet. Seit 1999 ermöglicht das österreichische Universitäts-Akkreditierungsgesetz privaten Anbietern von Bildungseinrichtungen die Akkreditierung als Privatuniversität mit staatlich anerkanntem akademischem Studienabschluss. Mit der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität in Salzburg und der Universität Witten-Herdecke in Deutschland bieten innerhalb der Europäischen Union lediglich zwei Privatuniversitäten ein vollständiges Studium der Humanmedizin an.

Ziel der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität ist es, hervorragende Medizinerinnen und Mediziner aus- und weiterzubilden, die sich in der medizinischen Praxis durch ärztliche Handlungskompetenz und hohe soziale Verantwortung auszeichnen und die befähigt sind, besondere Leistungen auf dem Gebiet der medizinischen Forschung und Lehre zu erbringen. Derzeit absolvieren 226 Studentinnen und Studenten das Studium der Humanmedizin an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität. Das „2in1-Modell Pflege“, Studium kombiniert mit Ausbildung, hat 260 Studierende, der Studiengang „Pflegerwissenschaften“ 53. Am Studiengang „Molekulare Medizin“ (Ph.D.) beteiligen sich derzeit 15, am Studiengang „Medizinische Wissenschaften“ (Dr. scient. med.) 48 Postdocs. Die ersten Absolventen und Absolventinnen des Studiums der Humanmedizin haben 2008 promoviert.

Verkürztes Studium – neue Lernmethoden

Der private Status der Paracelsus Universität ermöglicht die Entwicklung neuer Strategien und Modelle und die Anwendung modernster Lehr- und Lernmethoden. Durch die effektive Gestaltung des Studienplanes werden Leerläufe vermieden und das Studium kann in kürzerer Zeit – in nur fünf Jahren – absolviert werden. Die limitierte Anzahl der Studierenden macht individuelle Betreuung und Professorenkontakte möglich, der Unterricht erfolgt in Kleingruppen und Diskussionsrunden. Besonderer Wert wird auf den frühen Patientenkontakt gelegt, der bereits Ende des ersten und im zweiten Studienjahr mittels „Bedside-teaching“ erfolgt. Beim „problemorientierten Lernen“ (POL) erarbeiten und lösen die Studierenden selbstständig medizinische Probleme, ebenso wird patientengerechte Kommunikation erlernt und geübt. Der Unterricht erfolgt in deutscher und englischer Sprache.

Forschungstrimester und USMLE-Prüfung

Das Forschungstrimester im 4. Studienjahr ermöglicht die Teilnahme an einem Forschungsprojekt an einer Universitätsklinik des Landeskrankenhauses in Salzburg, an der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg oder an anderen Partnerinstituten der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität. Die Studierenden haben auch die Möglichkeit, das Forschungstrimester an ausländischen Forschungsinstituten zu absolvieren – etwa an der Mayo Medical School in Rochester/USA, einer der renommiertesten medizinischen Universitäten weltweit und wichtiger Koopera-

tionspartner der Paracelsus Universität, an der Yale University, der Universität in Mailand und anderen namhaften Universitäten. Die wissenschaftliche Tätigkeit aus diesen Forschungen findet ihren Niederschlag in der späteren Promotionsarbeit.

Da die Paracelsus Universität großen Wert auf die internationale, englischsprachige Ausbildung ihrer Studierenden legt, ist der 1. Teil der USMLE-Prüfung (United States Medical Licence Examination) verpflichtend. Diese Prüfung ermöglicht den Studierenden der Paracelsus Universität, Famulaturen und Praktika im englischsprachigen Ausland zu absolvieren und nach dem Studium im Ausland als Arzt/Ärztin tätig zu werden. Die USMLE-Prüfung stellt auch die einzige universal verfügbare standardisierte Prüfung medizinischen Hochschulwissens dar.

Auswahlverfahren und Studiengebühren

In einem dreistufigen Auswahlverfahren nach Vorbild der Mayo Medical School werden jährlich nur 50 Bewerber/innen aufgenommen. Bewerbungsvoraussetzungen sind Matura/Abitur oder Studienberechtigungsprüfung, Latinum und ausgezeichnete Englischkenntnisse sowie eine mindestens vierwöchige Berufsfelderkundung (Pflegepraktikum). Das umfangreiche schriftliche Testverfahren und zusätzliche jeweils einstündige Interviews beurteilen unter anderem Motivation, Arbeitsverhalten, Intelligenzstruktur und soziale Kompetenz der Kandidaten/innen.

Die Studiengebühr beträgt derzeit €10.500 pro Studienjahr. Es besteht wie an öffentlichen Universitäten ein Anspruch auf öffentliche Studienbeihilfe und Familienbeihilfe. Darüber hinaus gibt es individuelle Unterstützung in Form von Stipendien für bedürftige Studierende, Leistungsstipendien und Vorfinanzierungsmodelle der Studiengebühren. So werden im Studienjahr 2011/2012 nach sozialen Kriterien €137.500 ausbezahlt, darüber hinaus Stipendien für besondere Notlagen, Leistungen und Stipendien für Forschungssemester.

Die Forschung

Eines der wichtigsten Ziele der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität ist es, den Wissenschaftsstandort zu fördern und auszubauen – und somit einerseits die bestmögliche Patientenversorgung zu gewährleisten und andererseits den Wirtschaftsstandort Salzburg zu sichern. Im Businessplan der Universität sind laufend unmittelbare Forschungsausgaben in erheblichem Ausmaß vorgesehen, denen aber auch zu erwartende Einnahmen aus Drittmitteln gegenüber stehen. Zusätzlich zur Finanzierung ihrer Forschungsinstitute stellt die Paracelsus Medizinische Privatuniversität auch finanzielle Mittel für die Durchführung wissenschaftlicher Projekte an den Universitätskliniken und -instituten zur Verfügung.

Der Bogen der Forschung spannt sich von Grundlagenforschung zur angewandten klinischen Forschung an den universitätseigenen Instituten und Universitätskliniken, wobei eng mit anderen Universitäten, aber auch mit Wirtschaftsunternehmen zusammengearbeitet wird. Bei der Einrichtung ihrer Forschungsprogramme ist die Paracelsus Medizinische Privatuniversität grundsätzlich bestrebt, vorurteilsfrei neue und wegweisende Forschungsfelder zu fördern und gegebenenfalls Pionierarbeit zu leisten.

Die Finanzierung

Mit dem Ziel einer besonderen Ausbildung von hervorragenden Ärzten und Ärztinnen soll die bestmögliche medizinische Versorgung der Bevölkerung in der Region für die Zukunft sichergestellt werden. Die öffentlichen Zuwendungen (Land, Stadt, Gemeinden Salzburg) für das Budget der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität betragen 25 Prozent, jene durch Sponsoren 26 Prozent und dazu kommen an Studiengebühren 24 Prozent. Der private Status der Paracelsus Universität fordert auch, 25 Prozent des Budgets mit Eigeneinnahmen aufzubessern. Die Universität verdient dieses Geld durch Forschungs-Drittmittel, Know-how-Angebote, Kongresse und Weiterbildungskurse (etwa in der Anatomie, Operationskurse etc.). Ein eigenes Fundraising-Department ist um private Sponsoren bemüht, die aus verschiedenen wirtschaftlichen Bereichen kommen.

Qualitätskontrolle

Die Universität stellt sich freiwillig einer jährlichen Zwischenevaluierung durch externe Begutachter. Der Dekan für die Lehre sorgt permanent für das interne Qualitätsmanagement. Zusätzlich ist der Vorstand der Privatstiftung und der Universität dem Stiftungsrat gegenüber zweimal jährlich berichtspflichtig. Als Privatuniversität unterliegt die Paracelsus Universität der strengen, permanenten Qualitätskontrolle durch den Akkreditierungsrat, der die Genehmigung zum Betreiben der Universität alle fünf Jahre erteilt.

Das Aus- und Weiterbildungsangebot der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität im Überblick:

- Studium der Humanmedizin
- Online-Studium Pflegewissenschaft
- Studium und Ausbildung 2in1-Pflege
- Postgraduelles Studium der Molekularen Medizin
- Postgraduelles Studium der Medizinischen Wissenschaften
- Universitätslehrgang „Palliative Care“ (in Kooperation mit dem Dachverband Hospiz Österreich und dem Bildungs- und Konferenzzentrum St. Virgil)
- Universitätslehrgang „Führungskräfte im Gesundheitswesen – Basales und mittleres Pflege-management“ (in Kooperation mit dem Bildungszentrum der SALK)
- Universitätslehrgang „Wound Care Management“
- Lehrgang „Klinische Studien“
- Lehrgang „Medizinische Führungskräfte – Abteilungs- und Krankenhausleitung“ (in Kooperation mit der Akademie für Medizin und Management)
- MBA „Health Care Management“ (in Kooperation mit der Universität Salzburg und SMBS)